TTIP: Wirtschafts-NATO stoppen!

von Hannes Hohn

Nachdem über **TTIP** (Transatlantic Trade and Investment Partnership) [**hier [3]** und **hier [4]**] monatelang hinter verschlossenen Türen verhandelt worden war, hat sich nicht nur eine immer stärkere mediale Debatte entwickelt, auch die Proteste gegen das TTIP sind europaweit immer lauter geworden. So gab es z.B. in München parallel zum G7-Gipfel in Elmau eine Großdemo.

Nicht zuletzt diese Proteste haben etwas bewirkt. Die EU-Kommission hat einen Haupteinwand der KritikerInnen aufgegriffen und will die Regelungen zum Investorenschutz überarbeiten und darüber mit den USA verhandeln. Künftig sollen Streitfälle zwischen Investoren und dem Staat vor einem öffentlichen Handelsgericht anstatt vor einem eher Lobby-bestimmten Schiedsgericht ausgetragen werden. Alle Dokumente sollen öffentlich einsehbar sein. Die 15 Richter sollen öffentlich berufen werden. Auch ein Berufungsgericht soll entstehen.

Solche und noch andere mögliche Modifikationen sollten uns jedoch nicht darüber hinweg täuschen, dass am Kern des TTIP-Vertrags nichts geändert werden soll Neben den Konservativen (in Deutschland die Unions-Parteien) werden letztlich auch die meisten der jetzigen KritikerInnen aus dem bürgerlichen Lager klein beigeben. Dafür sind die Interessen der Kapitale dies- und jenseits des Atlantik zu mächtig und der Druck der imperialistischen Konkurrenz v.a. mit China zu stark. Die anhaltende Krise der EU, die Probleme der BRICS-Staaten [5] und v.a. das Stottern des Motors der Weltwirtschaft China zwingen die imperialistischen Staaten und Blöcke zu mehr Kooperation zu Lasten der jeweils anderen. Damit ist aber auch klar, dass das TTIP die globale Konkurrenz noch weiter anheizt und nur das Vorspiel für die nächste Runde neoliberaler Weltmacht-Projekte ist.

► Konzerninteressen über alles

Mit TTIP sollen Handel und Investitionen zwischen USA/Kanada und EU neu geregelt werden. Geplant ist eine Freihandelszone, welche Waren- und Kapitalflüsse ankurbeln, den Monopolen Vorteile gegenüber ihren globalen Konkurrenten verschaffen und für höhere Profite sorgen soll.

TTIP würde die Einzelregelungen zwischen Konzernen und Staaten (ISDS [6]; deutsch Investor-Staat-Streitbeilegung), die es bereits gibt, auf eine allgemeingültige Grundlage stellen, so dass es für Streitfragen zwischen Investoren und Staat eine generelle Rechtsgrundlage gibt. Schon jetzt hat Deutschland über 140 ISDS-Regelungen ausgehandelt

Das Besondere solcher Regelungen ist, dass die rechtliche Stellung von Konzernen ausgeweitet wird und sie so eine bessere Rechtsposition bei Streitigkeiten mit Staaten oder Gewerkschaften bekommen. Politische Entscheidungen nach Vertragsabschluss sollen die Investitions- und Profitpläne, auch wenn die neuen politischen Regeln demokratisch zustande kommen, nicht stören.

Dazu waren „Schiedsstellen" vorgesehen, welche die dann geltenden Sonder-Klage-Rechte von Konzernen behandeln. Bisher konnten nur Staaten gegen Staaten klagen; gemäß dem TTIP hätten dann auch Unternehmen dieses Recht. Die Schiedsgerichte sind allerdings keine Rechtsorgane im herkömmlichen Sinn, sondern Strukturen, in denen Juristen und Fachleute der Konzerne mit dem Staat verhandeln. Von einer demokratischen Kontrolle oder der „Unabhängigkeit" der Justiz kann dann fast keine Rede mehr sein Gegen die Entscheide dieser Schiedsstellen würde es auch keine Berufungsmöglichkeit geben.

Durch das TTIP soll es eine Angleichung von Regelungen und Standards geben, z.B. Produktstandards und Umweltrichtlinien. Dabei sollen möglichst jene gelten, welche die höchsten Profite sichern. So sind etwa die Richtlinien für Lebensmittel in der EU höher als in den USA. Eine Angleichung würde z.B. bedeuten, dass gentechnisch veränderte Nahrungsmittel aus den USA nach Europa kommen könnten, wie auch andersherum europäische Anbieter die lascheren Normen in den USA nutzen könnten.

Durch das TTIP sollen auch Hemmnisse und Risiken für Auslands-Investitionen abgebaut werden und für schon erfolgte Investitionen die Möglichkeit geschaffen werden, zu klagen, wenn durch Gesetze oder Streiks Gewinneinbußen eintreten.

► Was ist TiSA? Rayk Anders erklärt Euch TiSA kurz und prägnant in knapp 6 Minuten:

► TTIP - Freihandelsabkommen - Gefährliche Geheimnisse von 3sat / Dokuhelden DH, Dauer 1:30 (toll gemacht)

► Angriff auf die ArbeiterInnenklasse

Die Befürworter des TTIP versprechen sich höhere Wachstumsraten, mehr Investitionen, mehr Arbeitsplätze und höhere Steuereinnahmen. Doch die Erfahrungen mit früheren Regelungen zeigen, dass sich die Sache für die Lohnabhängigen ganz anders darstellt. Oft gehen Arbeitsplätze verloren, die Standards von Löhnen und Arbeitsbedingungen sinken und die juristischen und politischen Bedingungen, um sich dagegen zu wehren, verschlechtern sich. So ist die Bezeichnung „Wirtschafts-Nato“ für das TTIP gerade hinsichtlich der damit verbundenen Angriffe durchaus zutreffend.

Die USA haben z.B. viele Normen der UN-Arbeitsorganisation ILO [7] nicht unterzeichnet, darunter so wichtige Rechte wie das auf Koalitionsfreiheit, auf kollektive Tarifverträge und auf gleichen Lohn für gleiche Arbeit für Mann und Frau. Die Angleichung der Verhältnisse in der EU an jene in den USA, wo die Rechte der Beschäftigten wie der Gewerkschaften meist schlechter als in Europa sind, hätte also fatale Folgen. Nach den Angriffen auf Lohnniveaus und Flächentarife durch die Hartz-Reformen käme mit dem TTIP der nächste Frontalangriff. Doch während die Hartz-Reformen die juristischen Handlungsmöglichkeiten der Gewerkschaften nicht eingeschränkt haben, würde genau das mit dem TTIP passieren. Für gewerkschaftliches Handeln und für jeden Widerstand wäre tendenziell die juristische Rechtfertigung untergraben - die Klassenkampfbedingungen würden sich verschlechtern.

Hintergrund des TTIP ist allgemein die globale Krise und konkret das Scheitern der Welthandelsorganisation WTO [8]), global ein neoliberales System zu etablieren, das den führenden imperialistischen Mächten erlaubt, weltweit „durchzuregieren“. Nun suchen die imperialistischen Staaten und Konzerne nach neuen Wegen. So gibt es weltweit bereits hunderte Einzelvereinbarungen, mit denen sich die Konzerne genügend Ellbogenfreiheit gegenüber den Staaten und der Arbeiterbewegung verschafft haben.

► Kritik

Die TTIP-Verhandlungen waren geheim, selbst das EU-Parlament blieb außen vor und durfte nur Beobachter entsenden. Die Geheimnistuerei bei den Verhandlungen, die Klagerechte für die Konzerne, die Schiedsgerichte - all das sind Beispiele dafür, wie selbst die bürgerliche Demokratie ausgehebelt wird.

Die Spitzen im DGB tragen treu alle Projekte des deutschen Imperialismus mit: Hartz-Reformen, Auslandseinsätze, Lissaboner Agenda, Lohnzurückhaltung oder Leiharbeit Entsprechend groß war daher die Überraschung, als IGM [9]-Chef Detlef Wetzel [10] einen Stopp der TTIP-Verhandlungen forderte. Doch von konkreten Maßnahmen oder Forderungen an die Parteien - insbesondere an die SPD bzw. die europäische Sozialdemokratie gerichtet - ist nichts zu spüren. Nur die LINKE hat sich bisher offen gegen das TTIP ausgesprochen - mehr allerdings auch nicht.

Sicher wird das TTIP nicht genauso, wie es von US-Seite v.a. in Bezug auf die Absenkung von Arbeitsrechtsstandards und Gewerkschaftsrechten gewünscht wird, durchkommen. Doch es droht der übliche Kompromiss, als „Gegenleistung“ für in Aussicht stehende höhere Wachstumsraten und mehr Arbeitsplätze einige Rechte der Gewerkschaften und der Lohnabhängigen aufzugeben.

Sollte TTIP in Gänze oder in Teilen wirksam werden, würde das nicht nur eine neue, verschärfte Runde internationaler Konkurrenz einläuten, es würde auch eine neue Runde des neoliberalen Klassenkampfs von Oben bedeuten.

► Jetzt handeln!

Die möglichen Auswirkungen von TTIP auf die Lohnabhängigen können nur schwer überschätzt werden. Das hat selbst die DGB-Gewerkschaften und ihre Bürokratenstäbe, ja selbst Teile der SPD im groß-koalitionären Taumel beunruhigt, so dass sie ein Aussetzen der Verhandlungen forderten. Freilich haben sich diese Helden rasch von Wirtschaftsminister Gabriel im Gegenzug für einige vage „Bedingungen“ einseifen lassen.

[11]Daher dürfen wir nicht darauf warten, was „Oben“ ausgehandelt wird. Wir müssen schon jetzt Druck machen, dass die Gewerkschaften und DIE LINKE wirklich mobilisieren und die SPD auffordern, das TTIP abzulehnen. Die Proteste müssen national, europaweit und auch über den Atlantik hinweg koordiniert werden. Zum Aufbau des Widerstands schlagen wir u.a. vor:

- Veröffentlichung aller Vertragsentwürfe, Forderungen, Verhandlungsprotokolle! Nein zu allen Geheimverhandlungen!
- Für Versammlungen in Betrieben und Stadtteilen, um über das TTIP aufzuklären und Aktionen zu organisieren!
- Für eine bundesweite Aktionskonferenz, die einen Aktionsplan beschließt und Gewerkschaften, SPD und LINKE auffordert, gegen das TTIP zu mobilisieren!
- Falls das TTIP in Kraft tritt: international koordinierte Streiks und Massendemonstrationen, bis das Abkommen vom Tisch ist

Doch wir sollten uns bewusst sein, dass selbst für den Fall, dass TTIP nicht zustande kommt, die großen Konzerne und die globale Konkurrenz wirksam bleiben und ein Scheitern von TTIP nur dazu führen würde, dass das nächste Projekt dieser Art auf Schiene gesetzt wird. Letztlich bietet nur die Überwindung des Kapitalismus eine Sicherheit vor solchen neoliberalen Heimsuchungen wie TTIP. [Anm. ADMIN: Ohne Änderung des Geldsystems ist KEINE Überwindung des Kapitalismus möglich!]

Die humanitäre Katastrophe der Flüchtlingsströme, die sich vor unseren Augen abspielt, verweist nur allzu dramatisch darauf, zu welchen Schrecken die vom Imperialismus beherrschte und gemäß seinen Profitinteressen eingerichtete Welt führt. Und letztlich können wir nicht alle fliehen - doch wir können uns wehren. Hier und heute!

Hannes Hohn, Neue Internationale 203, Oktober 2015

► **Quelle:** Gruppe Arbeitermacht [12] - **deutsche Sektion der Liga für die 5. Internationale**> **zum Artikel [13].**

[12]

► TTIP - Freihandeslabkommen USA - EU - ohne Vorbehalte

► **Geheimes Recht, Großkonzerne kippen politischen Willen**

Artikel-Lesetipp: **Geld neu denken. Die schmerzlose Beseitigung der perversen Geldwirtschaft- weiter [14]**

► **Bild- und Grafikquellen:**

[11]1. "DIE ABKOMMEN TTIP UND TiSA - wie die EU Lohndumping vorantreiben, die Umsetzung von Sozialstandards untergraben und geltendes Recht umgehen will!" **Foto:** Artsenal Wordpress. **Quelle:** Rosa-Luxemburg-Stiftung Gesellschaftsanalyse und politische Bildung e. V. >Homepage [15] > Grafik aus einem Eventflyer [16].

2. Buchcover: "Thilo Bode: Die Freihandelslüge. Warum TTIP nur den Konzernen nützt – und uns allen schadet."Verlag: DVA. ISBN: 978-3-421-04679-6. Gebundenes Buch mit Schutzumschlag, 272 Seiten, € 14,99 [D] | € 15,50 [A] | CHF 20,50 * (* empf. VK-Preis)

Der Staatsstreich der Konzerne

In Deutschland und Europa wächst der Widerstand gegen das geplante Freihandelsabkommen TTIP. Thilo Bode schildert anschaulich und mit analytischer Schärfe, wie TTIP Verbraucherrechte und Umweltstandards gefährdet. Die Konzerne drohen über unsere Zukunft zu bestimmen – stärkere Arbeitnehmer- und Verbraucherrechte hängen ebenso wie ein wirkungsvoller Umweltschutz von ihrer Gnade ab. Dies gilt es mit aller Macht zu verhindern. Thilo Bode zeigt, was sich bei den Geheimverhandlungen zwischen der Europäischen Union und den USA ereignet und was für uns alle auf dem Spiel steht.

Thilo Bode, geboren 1947, studierte Soziologie und Volkswirtschaft. 1989 wurde er Geschäftsführer von Greenpeace Deutschland, 1995 von Greenpeace International. 2002 gründete er die Verbraucherorganisation Foodwatch.

3. TTIP = ~~DEMOKRATIE~~. Foto entstand während der Demo "TTIP-stoppen" zum G7-Treffen am 04.06.2015 in München. **Fotograf: © Frederick Dietze** > seine Webseite: **www.southvibez.de [17]** > **Facebook [18]**. Die Rechte verbleiben beim Fotograf! Herzlichen Dank für die freundliche Freigabe zur Veröffentlichung im KN.

[11]4. Die IG Metall (Industriegewerkschaft Metall, IGM) ist mit ca. 2,27 Millionen Mitgliedern vor der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft die größte Einzelgewerkschaft in der Bundesrepublik Deutschland und ebenfalls die weltweit größte organisierte Arbeitnehmervertretung. IGM [9]-Chef Detlef Wetzel [10] forderte zwar einen Stopp der TTIP-Verhandlungen, doch von konkreten Maßnahmen oder Forderungen an die Parteien - insbesondere an die SPD bzw. die europäische Sozialdemokratie gerichtet - ist nichts zu spüren. **Grafikbearbeitung:** Wilfried Kahrs (WiKa) - QPress.deX

5.+ 8. Das Geld Syndrom 2012: Wege zu einer krisenfreieren Wirtschaftsordnung, aktualisierte Neuauflage, 2014 nochmals updated! (v. Helmut Creutz) - siehe dessen Webseite [19].

"Warum werden die weltweit vagabundierenden Geldströme immer größer, weshalb reagieren die Kurse an den Aktien- und Vermögensmärkten immer hektischer und warum bekommen die Notenbanken Geldmenge und Kaufkraft nicht in den Griff? Vielleicht haben Sie sich das auch schon gefragt, vor allem angesichts der Ereignisse in den letzten zehn Jahren, wahrscheinlich aber auch, warum wir jedes Jahr unsere Wirtschaftsleistung steigern müssen und trotzdem die Staatsverschuldungen ständig zunehmen und ebenso die Scherenöffnung zwischen Arm und Reich? -

Helmut Creutz veranschaulicht auf verblüffende Weise, wie alle diese Fehlentwicklungen mit den Strukturen unseres Geldsystems zusammenhängen und bietet sinnvolle und kompetente Lösungsvorschläge. Helmut Creutz, geboren 1923, ein erfahrener Wirtschaftspraktiker und -analytiker, hat in zahlreichen Veröffentlichungen, Vorträgen und Seminaren seine wirtschaftsanalytischen Untersuchungen dargelegt. 1990 erhielt er einen Lehrauftrag an der Universität Kassel und wurde mehrfach für den Alternativen Nobelpreis vorgeschlagen. Eigentlich kann ich Helmut Creutz als den wichtigsten Lehrer meines Lebens bezeichnen. Ich denke, dass er einen Platz in der Geschichte unserer Evolution bekommen sollte." (Prof. Dr. Margrit Kennedy, Steyerberg).

6. STOPP TTIP: Die selbstorganisierte Europäische Bürgerinitiative EBI startete eine bisher einmalige Aktion - über3,284 Millionen Unterschriften kamen bis 06.10.2015 zusammen. Die Unterschriftensammlung und der Kampf gegen TTIP, TiSA und CETA gehen aber weiter.

Bitte besucht die Webseite der **EBI: https://stop-ttip.org/ [20]** (= ist auch Quelle der Grafik).

7. Occupy Money - Damit wir zukünftig ALLE die Gewinner sind(v. Margrit Kennedy) - zur Buchvorstellung [21] / Volltext des Buches kostenfrei downloadbar.

► **Geld frisst Welt - Tobias Plettenbacher am Top Info Forum - Reportage/doku**(Dauer: 57:31 Min) - **sehr empfehlenswert!**

Anhang **Größe**

Anhang	Größe
Thilo Bode - Die Freihandelslüge - Warum TTIP nur den Konzernen nützt und uns allen schadet - Leseprobe Inhaltsverzeichnis - Vorwort - 21 Seiten.pdf[22]	2.68 KB
TTIP Freihandelsabkommen - Ein trojanisches Pferd wird als Freihandelsfalle entlarvt - Wilhelm Neurohr.docx[23]	147.99 KB
TTIP Freihandelsabkommen - Kommunale Auswirkungen von TTIP - Wilhelm Neurohr.pdf[24]	450.38 KB
TTIP Freihandelsabkommen - Ausverkauf von Bildung und Kultur In Europa durch TTIP - Wilhelm Neurohr.pdf[25]	542.53 KB
TiSA – Das Abkommen zum Handel mit Dienstleistungen und die Agenda der Konzerne - TiSA contra öffentliche Dienste - PSI-Spezial.pdf[26]	747.49 KB
Tobias Plettenbacher - Neues Geld - Neue Welt - Die drohende Wirtschaftskrise - Ursachen und Auswege _ Exponentielles Wachstum - Zinseszins-Effekt - Geldsystem - Kollaps.pdf [27]	3.99 MB

Quell-URL: https://kritisches-netzwerk.de/forum/ttip-wirtschafts-nato-stoppen

Links
[1] https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/4862%23comment-form
[2] https://kritisches-netzwerk.de/forum/ttip-wirtschafts-nato-stoppen
[3] http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/ttip-ein-trojanisches-pferd-wird-als-freihandelsfalle-entlarvt
[4] http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/protestinstrument-gegen-sonderrechte-fuer-konzerne-und-die-abkommen-ttip-und-ceta
[5] https://de.wikipedia.org/wiki/BRICS-Staaten
[6] https://de.wikipedia.org/wiki/Investor-state_dispute_settlement
[7] https://de.wikipedia.org/wiki/Internationale_Arbeitsorganisation
[8] https://de.wikipedia.org/wiki/Welthandelsorganisation
[9] https://de.wikipedia.org/wiki/IG_Metall
[10] https://de.wikipedia.org/wiki/Detlef_Wetzel
[11] https://de.wikipedia.org/wiki/Margrit_Kennedy
[12] http://www.arbeitermacht.de/
[13] http://www.arbeitermacht.de/ni/ni203/ttip.htm
[14] http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/geld-neu-denken-die-schmerzlose-beseitigung-der-perversen-geldwirtschaft
[15] http://www.rosalux.de/
[16] http://www.rosalux.de/documentation/51526/die-abkommen-ttip-und-tisa.html
[17] http://www.southvibez.de
[18] https://www.facebook.com/southvibez
[19] http://www.helmut-creutz.de/
[20] http://EBI: https://stop-ttip.org/
[21] http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/occupy-money-damit-wir-zukuenftig-alle-die-gewinner-sind-prof-dr-margrit-kennedy
[22] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/Thilo%20Bode%20-%20Die%20Freihandelsl%C3%BCge%20-%20Warum%20TTIP%20nur%20den%20Konzernen%20n%C3%BCtzt%20und%20uns%20allen%20schadet%20-%20Leseprobe%20Inhaltsverzeichnis%20-%20Vorwort%20-%2021%20Seiten_0.pdf
[23] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/TTIP%20Freihandelsabkommen%20-%20Ein%20trojanisches%20Pferd%20wird%20als%20Freihandelsfalle%20entlarvt%20-%20Wilhelm%20Neurohr_5.docx
[24] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/TTIP%20Freihandelsabkommen%20-%20Kommunale%20Auswirkungen%20von%20TTIP%20-%20Wilhelm%20Neurohr_5.pdf
[25] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/TTIP%20Freihandelsabkommen%20-%20Ausverkauf%20von%20Bildung%20und%20Kultur%20In%20Europa%20durch%20TTIP%20-%20Wilhelm%20Neurohr_5.pdf
[26] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/TiSA%20%E2%80%93%20Das%20Abkommen%20zum%20Handel%20mit%20Dienstleistungen%20und%20die%20Agenda%20der%20Konzerne%20-%20TiSA%20contra%20%C3%B6ffentliche%20Dienste%20-%20PSI-Spezial_6.pdf
[27] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/Tobias%20Plettenbacher%20-%20Neues%20Geld%20-%20Neue%20Welt%20-%20Die%20drohende%20Wirtschaftskrise%20-%20Ursachen%20und%20Auswege%20_%20Exponentielles%20Wachstum%20-%20Zinseszins-Effekt%20-%20Geldsystem%20-%20Kollaps_7.pdf